

Der modulare Geschäftsbericht

Die Herausforderung wachsender Komplexität und wie man ihr begegnen kann

Von Knut Maierhofer, Managing Partner, und Anne Hennecke, Financial Communications, KMS TEAM GmbH

Wer kennt ihn nicht, den Spagat, den wir alljährlich meistern bei der Erstellung unserer Geschäftsberichte? Schier unaufhörlich scheinen kapitalmarkt- und juristisch bedingte Vorschriften den Umfang der Lageberichte und Jahresabschlüsse auszudehnen. Ein aussagekräftiger Finanzteil ist das essentielle Instrument der Vertrauensbildung, um der interessierten Öffentlichkeit Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr abzulegen. Und letztendlich ist er der Grund, warum Geschäftsberichte überhaupt entstehen. Andererseits ist der Bericht auch das zentrale Instrument der Unternehmenskommunikation. Er ist ein wesentlicher Teil der Imagearbeit, um die Equity Story einer Gesellschaft zu vermitteln. Er informiert über Märkte, Produkte, Ziele sowie die Strategie und die Werte einer Marke und kann Emotionen, Sympathie und Identifikation aufbauen.

Doch wie viel Luft bleibt uns, diesem Imageteil Raum zu geben, wenn der Pflichtteil wächst und das Budget zwick? Vor dieses Problem sehen sich nicht nur die kleineren und mittleren Unternehmen mit deutlich begrenztem Budget gestellt, auch große Konzerne möchten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vor den Aktionären finanzielles Verantwortungsbewusstsein demonstrieren und durch weniger aufwendige Geschäftsberichte ein adäquates Zeichen setzen.

DER MODULARE GESCHÄFTSBERICHT

Der modulare Geschäftsbericht ist ein System von KMS TEAM zur effizienten Entwicklung hochqualitativer Geschäftsberichte. Bei der finanziellen Planung des Reports müssen Pflicht- und Imageteil nicht miteinander konkurrieren, sondern erreichen selbst bei überschaubarem Budget Ausdruckstärke und Schlagkraft.

Gestaltungs- und Prozessintelligenz durch vordefinierte Layouts, Produktionskonzepte und einen systemgestützten Workflow sind die Stellschrauben.



Knut Maierhofer



Anne Hennecke

Energie für den Imageteil ist Energie für die Marke

Man sollte sich ausreichend Gedanken über Möglichkeiten zur Auflösung dieses Spannungsfelds machen, wenn man Unternehmen dabei begleitet, ihre Marke im Geschäftsbericht erfolgreich zu transportieren. Gemeinsam sind Möglichkeiten zu suchen, die Haltung der Gesellschaft zu personalisieren und wichtige Kernbotschaften in den Berichten zu vermitteln. Denn eine Gesellschaft, die sich „nur“ über Zahlen definiert, gewinnt selten neue Freunde. Eines ist bekannt: Die Energie, die in den Imageteil des Geschäftsberichts investiert wird, ist letztlich geballte Energie für die Marke.

Individualisierung des Pflichtteils bringt wenig Mehrwert

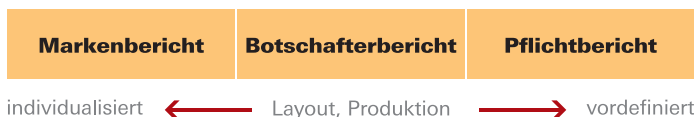
Mehrkosten, die durch anwachsende Finanzteile entstehen, dürfen also nicht allein durch Einsparungen im Imageteil aufgefangen werden. Für kleinere Unternehmen sollte außerdem ein begrenztes Budget nicht automatisch für einen kommunikativ ineffektiven Report stehen. Es muss andere Wege geben, diese Herausforderung zu meistern.

Während leicht einzusehen ist, warum jedes Jahr so viele Mittel in Gestaltung und Definition der Kernbotschaften der Imageteile investiert werden, haben wir

ABB. 1: DER MODULARE GESCHÄFTSBERICHT

Hohe Gesamtqualität für unterschiedliche Budgets

Konfigurationsstufen

**Stufe 1: Der Markenbericht – individualisiert**

Der Bericht wird inhaltlich, gestalterisch und produktionstechnisch individuell ausgerichtet.

Stufe 2: Der Botschafterbericht – teilstandardisiert

Kompakter, individualisierter Imageteil. Vordefinierte Layouts für Innenseiten, Grafiken und Tabellen im Pflichtteil und eine definierte Produktionsoption.

Stufe 3: Der Pflichtbericht – vollstandardisiert

Nur die Titelseite ist individuell gestaltet.

Quelle: KMS TEAM

uns wiederholt gefragt, warum stets ein so hohes Maß an Energie aufgewendet werden muss, um die Pflichtteile neu zu entwerfen. Da Möglichkeiten der freien Gestaltung des Pflichtteils kaum gegeben sind und Zahlen „ungeschminkt“ vielfach bevorzugt werden, bringt die Individualisierung hier nicht den entscheidenden Mehrwert. Genau dort setzt die Idee des modularen Geschäftsberichts an.

Die Lösung: Der modulare Geschäftsbericht

Der modulare Geschäftsbericht ist ein System, bei dem durch intelligente Gestaltung und Prozesseffizienz die Möglichkeit besteht, die Kosten zu steuern und dadurch selbst bei überschaubarem Budget Ausdrucksstärke und Schlagkraft für die Marke zu erreichen.

Die Idee des modularen Geschäftsberichts basiert auf einer klaren Rollenverteilung: Der Imageteil ist Kommunikator, während der Pflichtteil als funktionaler Informationsvermittler dient. So lassen sich Layout-

standards für die Innenseiten, Tabellen und Grafiken von Lagebericht und Jahresabschluss definieren, die in Elementen wie Farbe und Typographie nur noch auf das Corporate Design des jeweiligen Unternehmens angepasst werden. Die Umsetzung sollte schließlich in einem erprobten, systemgestützten Workflow erfolgen, der Abstimmungen reduziert sowie die Abwicklung vereinfacht und beschleunigt. Durch diese Maßnahme wird der Pflichtteil kosteneffizienter und schafft Raum, der wiederum für den Imageteil genutzt werden kann. Dieser wird jedes Jahr gezielt mit ganzer konzeptioneller und gestalterischer Kraft aus der Marke entwickelt. Dabei entscheidet jedes Unternehmen individuell, welcher Umfang für die jeweilige Situation adäquat erscheint, und kann auch darüber seine Investition gezielt steuern.

Anzeige



**GESCHAEFTS
BERICHT-
SERVICE**

www.geschaeftsbericht-service.de

Aktuelle Geschäftsberichte von über 500 börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften können Sie jetzt kostenfrei bestellen.

Ein Angebot der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.
Nähere Informationen zu unserem Verein finden Sie unter www.sdk.org.

